



Regierungspräsident Stefan Kölliker

Marbach, 9. März 2019

Jahrestagung der Turnerinnen-Vereinigung des Kantons St.Gallen TVSG

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Geschätzte Frau Kantonsratspräsidentin

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident

Sehr geehrte Frau Präsidentin der Turnerinnenvereinigung, liebe Gisela

Geschätzte Mitglieder des Vorstandes

Liebe Turnerinnen

Sehr geehrte Damen und Herren

Ihre Anfrage, heute in Marbach als Ehrengast an der Jahrestagung der Turnerinnen-Vereinigung des Kantons St.Gallen dabei zu sein, hat mich ausserordentlich gefreut und ich bedanke mich herzlich für diese Einladung. Mit ihrer Vereinigung pflegen sie die Kameradschaft untereinander, aber auch zu den aktiven Turnerinnen. Sie unterstützen den St.Galler Turnverband – nach wie vor den grössten Sportverband in unserem Kanton - nicht nur materiell, sondern auch ideell. Dies alles ist sehr wertvoll. Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, um ein paar Worte an Sie zu richten.

Als Sportminister möchte ich primär die Gelegenheit nutzen, ihnen für ihr grosses Engagement zugunsten des Turnsportes zu danken. Genau vor zwei Wochen durfte ich an der Abgeordnetenversammlung des St.Galler Turnverbandes in Rüthi dabei sein und habe dort einige von ihnen bereits getroffen. Sie sind wirklich sehr engagiert! Als ich das letzte Mal bei ihnen reden durfte (2015 in Steinach), hatte der St.Galler Turnverband, der SGTV, 25'000 Mitglieder. Heute gehören dem SGTV 201 Turn- und Sportvereine und rund 28'000 Turnerinnen und Turner an. Dieser Zuwachs an Mitgliedern ist höchst erfreulich und zeigt, dass der Turnsport populär ist und der Verband und die Vereine vieles richtig-machen.

An der diesjährigen AV des SGTV habe ich mich über das Thema Sport und Digitalisierung ausgelassen. Ich stellte dabei die Frage, ob es in naher oder ferner Zukunft ein virtu-



elles Turnfest geben wird? Sie gehen mit mir einig, dass dies zumindest für den gemütlichen Teil nie Realität werden darf. Virtuelle Geselligkeit lässt sich nie mit Treffen und Veranstaltungen, wie sie sie pflegen, vergleichen. Solange der Mensch aus Fleisch und Blut besteht, als soziales Wesen von Kopf, Herz und Hand geprägt ist, werden wir uns hoffentlich lieber real treffen und uns miteinander im persönlichen Gespräch austauschen. Sie leben es vor!

Als kantonaler Sportchef ist es mein Ziel, Voraussetzungen zu schaffen, um für die ganze Bevölkerung lebenslanges Bewegen und Sporttreiben zu ermöglichen und zu fördern. Mit der ganzen Bevölkerung sind wirklich alle - Kinder und Jugendliche, Erwachsene im erwerbstätigen Alter, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen - gemeint. Es geht bei der Bewegungs- und Sportförderung nicht nur, aber im Wesentlichen, um eine Förderung des Breitensports.

Die oft gehörte Aussage, der Breitensport fördere den Spitzensport und dieser wiederum den Breitensport, wird auch in Fachkreisen kontrovers diskutiert. Trotzdem ist es eine Tatsache, dass Nachwuchsförderung und Spitzensport gesellschaftlich bedeutende Themen sind und sich der Staat dem Spitzensport nicht entziehen kann.

Umso mehr hat es mich in diesem Zusammenhang gefreut, dass ich im vergangenen Dezember als Regierungspräsident ihre beiden grössten Aushängeschilder, Giulia Steingruber und Pablo Brägger, habe ehren dürfen.

Ich habe die beiden – sie können sich ja vorstellen, dass die Terminsuche bei noch aktiven Spitzensportlern für mein Sekretariat gar nicht so einfach gewesen ist – zwei Wochen vor Weihnachten in den Staatskeller der St.Galler Regierung eingeladen. In Anwesenheit ihrer Familien und zusammen mit Turnlegende Sepp Zellweger, der ihnen sicher allen noch ein Begriff ist, habe ich Giulia und Pablo für ihre ausserordentlichen Verdienste für den Turnsport ehren dürfen. Das hat mich sehr gefreut!

Vom Spitzensport jetzt aber wieder zurück zum Breitensport. Der Breitensport hat im Kanton St.Gallen einen sehr hohen Stellenwert und ohne diese Breite gäbe es ja auch keine Spitze! Die Förderung vom Breitensport ist aber auch darum wichtig, weil er mit seinem breiten Angebotsspektrum massgeblich zu einem aktiven Lebensstil und einer besseren Lebensqualität beiträgt. Nicht nur der eigentliche Sport, sondern auch die Alltagsbewegungen verbessern die Leistungsfähigkeit und leisten einen wesentlichen Beitrag an die



physische, psychische und soziale Gesundheit von der Bevölkerung. Ausserdem unterstützen Sportvereine einen respektvollen Umgang mit Mitmenschen und tragen zur sozialen Integration bei. Ziel von der Förderung vom Breitensport ist die Steigerung von der Sport- und Bewegungsaktivitäten von der gesamten Bevölkerung. In Anbetracht von den demographischen Herausforderungen geht es darum, Bewegung und Sport lebenslang zu betreiben. Im Turnsport findet genau das statt.

Ich möchte es bei ihrer Versammlung nicht unterlassen, zum Schluss auch noch auf die beträchtliche finanzielle Sport-Unterstützung durch die öffentliche Hand hinzuweisen: Aus dem Sport-Toto-Fonds wurden im vergangenen Jahr 4,2 Millionen Franken an die St.Galler Sportvereine und -verbände, an talentierte Nachwuchssportlerinnen und -sportler und an Sportveranstaltungen in Aussicht gestellt.

Unser Amt für Sport hat im letzten Jahr im Rahmen von vier einwöchigen Jugend+Sport (J+S) - Leiterkursen 66 neue J+S-Leiterinnen und -Leiter im Sportfach Turnen und fast 60 im Sportfach Geräteturnen ausgebildet. Die Leiteraus- und -fortbildung bildet die Basis für die J+S-Auszahlungen an unsere Sportorganisationen. Aus dem Sportförderwerk J+S waren es im letzten Jahr weitere rund 5,1 Millionen Franken, die durch das Amt für Sport administriert an die Vereine in unserem Kanton geflossen sind. Der Turnsport mit all seinen Disziplinen (Turnen, Geräteturnen, Kunstturnen, Nationaltturnen, Kinderturnen und Leichtathletik) profitierte dabei mit über 1,2 Millionen Franken. Das sind für unsere Sportvereine zwei unentbehrliche Geldquellen, denen es Sorge zu tragen gilt. Es ist mein Bestreben, dass sich der Kanton St.Gallen im Bereich des Sports und vor allem auch der Bewegungsförderung weiterhin stark engagiert. Ich danke ihnen für ihre Aufmerksamkeit, wünsche ihnen ein erfolgreiches Vereinsjahr und persönlich alles Gute.